Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 149 (1998)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHMID, S.:

Die strukturelle und waldbauliche Entwicklung des Privatwaldes in Baden-Württemberg nach 1945

(Agrarforschung in Baden-Württemberg, Bd. 27)
256 Seiten, 11 Abb., 86 Tab. Stuttgart, Ulmer, 1977, Fr. 58.–
ISBN 3-8001-8688-8

In Baden-Württemberg nimmt Kleinprivatwald bis 20 ha Besitzgrösse etwa 260000 ha Waldfläche ein, was mit den Verhältnissen in der Schweiz vergleichbar ist. Dazu kommen in Baden-Württemberg allerdings noch 85000 ha Privatwald mit Besitzgrössen von 20 bis 200 ha und 156000 ha Grossprivatwald. Ein besonderes Merkmal sind zudem die umfangreichen Nachkriegsaufforstungen, meistens reine Fichtenbestände.

Mit der vorliegenden Dissertation wird eine Informationslücke bezüglich Privatwald geschlossen. Sie stützt sich in erster Linie auf die Ergebnisse der Bundeswaldinventur von 1987. Die strukturelle und waldbaulichen Veränderungen nach 1945 werden anhand der Agrarstatistik, der Forsterhebung 1961 und der Privatwalderhebung Baden-Württemberg 1971–1993 untersucht.

Die Entwicklung des Kleinprivatwaldes nach 1945 in Baden-Württemberg ist stark geprägt durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft. Die zunehmende Zahl von Betriebsaufgaben führte zu einer Entkoppelung von land- und forstwirtschaftlichen Betriebsteilen. Während die landwirtschaftlichen Flächen in der Regel an überlebende Betriebe gehen, verbleiben die Waldflächen – oft aus emotionalen Gründen – in der Hand der früheren Eigentümer. Die Flächen mit Strukturproblemen im Kleinprivatwald werden Ende der 80er Jahre auf 120000 bis 130000 ha geschätzt.

In der Diskussion nehmen Überlegungen zu einer forstpolitischen Konzeption für den Kleinprivatwald einen breiten Raum ein. Einerseits hat der Kleinprivatwald heute die grössten Nutzungsreserven, andererseits könnten ihn die gestiegenen gesellschaftlichen Auforderungen an den Wald überfordern. Im Kampf gegen das Entstehen einer «forstlichen Sozialbrache» müssen in erster Linie Formen der gemeinsamen Bewirtschaftung gefördert werden.

Die Untersuchung belegt deutlich, dass ohne einheitliche Bundeswaldinventur, die zur Erfassung von Veränderungen wiederholt werden muss, keine zuverlässigen Angaben über den Kleinprivatwald zur Verfügung stehen würden. *Peter Bachmann*